

# Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und  
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,  
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger  
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 25 Pfennig für amtliche und answärtige Anzeigen, 20 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Zeile im Text 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressennachweise und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unendlicher Anzeigen in

Mittwoch

3

Dezember

kurzen Probenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nachschreibung wird monatlich bei geistlicher Bezeichnung der Anzeigengebühren. — Einmalige Beilagen: Laufend 11.00 Mark. Anzeigenannahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird unwillkürlich bedingt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 188 · 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:  
Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus.  
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:  
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.  
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

## Clemenceau zur Gefangenfrage.

Paris, 2. Dez. Gestern wurde der Text der am 27. Nov. dem Präsidenten der Friedenskonferenz übermittelten deutschen Note veröffentlicht. Clemenceau wies in deren Beantwortung darauf hin, daß nach den Bestimmungen des Friedensvertrages die Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen dem Inkrafttreten des besagten Vertrages unterliegt. Jedoch stellte die deutscherseits angelegene französische Note vom 29. August eine raschere Heimbeförderung aus Menschlichkeitsgründen in Aussicht. Die Heimführung hatte mit den Gefangenen in England und Belgien begonnen, war aber durch die Vertragsverletzung deutscherseits unterbrochen worden. Die Note hebt hervor, daß die französische Regierung mit der Nichtheimführung keinen politischen Zweck verfolge und daß Deutschland die Unterbrechung der seit August eingeführten wohlwollenden Maßnahme selbst verschulde. Eine direkte Verantwortlichkeit der deutschen Regierung liege insofern vor, als sie nicht auf die Note der Alliierten vom 1. November geantwortet habe und die deutschen Delegierten, die zur Regelung der Vertragsbedingungen nach Paris gekommen waren, bereits zwei Tage nach ihrer Ankunft wieder abgereist seien. Die deutsche Regierung suche sich der Gefangenfrage zu bedienen, um die öffentliche deutsche Meinung gegen die Alliierten und besonders gegen Frankreich aufzuheizen. Der Umstand, daß die deutsche Regierung, obwohl sie die Verübung zahlreicher Verbrechen zugibt, über die Auslieferung der Schuldigen zu diskutieren sucht, ist unzulässig. So lange diese Uebel nicht beseitigt und die Schuldigen bestraft seien, darf Deutschland nicht erwarten, in die Gemeinschaft der Völker wieder aufgenommen zu werden oder von den Alliierten die Vergessenheit seiner Fehler zu erlangen.

## Die Spar-Prämienanleihe.

Berlin, 1. Dez. Die Zeichnungsfrist der Prämienanleihe ist bis zum 10. Dezember verlängert worden. Da infolge der Verkehrssperre die rechtzeitige Weiterleitung des Zeichnungsmaterials sich in allen Gegenden Deutschlands verzögert hat — die Sendungen lagern teils noch auf den Berliner Postämtern, wo sie sich angestaut haben — wurde die Zeichnungsfrist für die deutsche Spar-Prämienanleihe bis zum 10. Dezember verlängert. Der Termin für die volle Begleichung der den Zeichnern zugeleiteten Beträge ist infolgedessen ebenfalls hinausgeschoben worden und zwar bis zum 8. Januar 1920.

## Politische Rundschau.

### Das Rheinparlament.

Köln, 30. Nov. Die „Köln. Ztg.“ meldet: „Aus rheinischen Zentrumskreisen der Nationalversammlung wird die Regierung gefragt, ob sie, um den aus den Artikeln 264, 268, 269 und 275 des Friedensvertrages befürchteten Schädigungen vorzubeugen, ein Rheinparlament einberufen will.“

### Parteitag der U. S. P.

Leipzig, 1. Dez. Der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wurde gestern abend hier eröffnet. Etwa 400 Delegierte, darunter auch solche aus dem Auslande, waren anwesend. Der Vorsitzende erklärte u. a., daß eine Einigung zwischen der Moskischen Sozialdemokratie und dem Klassenbewußten Proletariat unmöglich sei. Die heutige Gesellschaft habe keine Daseinsberechtigung mehr, sie müsse und werde überwunden werden. In diesem Sinne wünsche und hoffe er, daß der Parteitag arbeite. — Die „B. Z.“ meldet, daß Dietmann gestern Vormittag erklärte, daß die Zahl der Mitglieder der U. S. P. seit März von 300 000 auf 750 000 gestiegen sei.

### Die Tabaksteuer.

Berlin, 1. Dez. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß die neue Tabaksteuer heute noch nicht in Kraft tritt. Eine endgültige Bestimmung über den Zeitpunkt des Inkrafttretens ist noch nicht getroffen worden.

### Professor Batocki.

am Berlin, 1. Dez. Der ehemalige Reichsernährungsminister und frühere Oberpräsident von Ostpreußen, Batocki,

ist laut „Tägl. Rundschau“ zum ordentlichen Professor an der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg ernannt worden.

### Bismarcks Erinnerungen.

mz Stuttgart, 2. Dez. Wie der „Schwäb. Merkur“ berichtet, ist in der letzten Zeit beim Landgericht Stuttgart der Antrag gestellt worden, das Erscheinen des 3. Bandes der Bismarck-Gedanken und Erinnerungen zu verbieten. Der Antrag ist von Seiten der Vertretung des früheren Kaisers ausgegangen, und zwar wurde er damit begründet, daß in dem Bande eine Anzahl von Briefen des Kaisers zur Veröffentlichung gelangen. Das Landgericht hat das beantragte Verbot im Wege einer einstweiligen Verfügung zunächst erlassen. Die Angelegenheit wird nun alsbald an das Oberlandesgericht gelangen, das eine Entscheidung sehr bald fällen wird.

### 58. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein.

Frankfurt a. M., 1. Dez. Am Montag traten im Zoologischen Garten die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften vom Mittelrhein zu ihrer diesjährigen Tagung zusammen. Verbandsdirektor Scheimer Justizrat Dr. Albert Wiesbaden berichtete in seiner Eröffnungsansprache, daß die seit langem angestrebte Vereinigung zwischen dem Hauptverband der gewerblichen Genossenschaften und den Wirtschaftsgenossenschaften vor dem Abschluß stehe. Das verfloßene Wirtschaftsjahr habe nur Enttäuschung und Not gebracht. Verbandsreferent Seibert jr. gab sodann in seinem Bericht über die von ihm vorgenommenen Revisionen von Handwerker-Genossenschaften beachtenswerte Winke über Verbesserungen im Genossenschaftsbetriebe. In seinem Vortrage über „Wichtige Tagesfragen“ beleuchtete Kammerpräsident Schröder Wiesbaden die Rückwirkungen der neuen Steuern auf das wirtschaftliche Leben. Von der Sozialisierung brauchten die Genossenschaften nichts zu befürchten, da diese gesetzlich bereits als sozialisiert gelten. An dem Wiederaufbau Nordfrankreichs werde sich voraussichtlich das Handwerk in weitestem Maße beteiligen. Die Vermittlung übernehme ein in Wiesbaden zu gründendes Zentralbüro. Weitere Erörterungen des Redners galten dem Lehrlings- und Tarifwesen und dem Zusammenschluß des deutschen Handwerks in einem Reichsverband. In der Besprechung wandte sich Stadtrat a. D. Rupp Frankfurt scharf gegen das Unterbietungsweisen bei Verdingungen. Verbandsanwalt Prof. Erüger-Berlin wies auf die Schwierigkeiten der Buchführung in Bezug auf die Steuerfälle hin. In der erhofften Beteiligung am Wiederaufbau Nordfrankreichs erblickte er eine Verdienstmöglichkeit für lange Jahre. Ueber die Zukunft des Handwerks unter einer sozialdemokratischen Regierung bemerkte der Redner, daß der einzelne Handwerker keinerlei Beachtung und Geltung habe, daß die Genossenschaften dagegen volle Selbständigkeit behalten würden. Eine allgemeine Besprechung des Revisionsberichts und allgemeiner Verbandsangelegenheiten machte den Beschluß des ersten Verhandlungstages.

## Lokalnachrichten.

\* Königstein, 3. Dez. (Fußball.) Am letzten Sonntag trafen sich auf dem Sportplatz am Schneidhainertweg die Fußballabteilung des franz. F. M. 187 und eine kombinierte Mannschaft des F. C. Königstein zum Gesellschaftsspiel. Königstein, im Anfang nur mit 10 Mann spielend, mußte seinem Gegner bis zur Halbzeit mit 5:0 die Führung überlassen. Nach Halbzeit fand eine kleine Umstellung der F. C. Mannschaft statt, die sich sehr gut bewährte. Die französische Mannschaft konnte deshalb nur noch ein Tor erzielen, während Königstein durch schnelles Spiel seiner Stürmerreihe noch 3 Tore erzielen konnte. Trotz schlechter Bodenbeschaffenheit wurde das Spiel von Anfang bis zu Ende flott durchgeführt. Das Spiel endete somit 6:3 für die franz. Fußballmannschaft. — Um 1 1/2 Uhr fand das Verbandsspiel Königstein — Raunheim statt. Nach 15 Minuten Spielzeit wurde das Spiel von Seiten Raunheim's bei dem Stande 1:0 für Königstein abgebrochen. Somit fallen zwei wertvolle Punkte dem hiesigen F. C. zu.

Web. Falkenstein, 1. Dez. Nach beinahe fünfjähriger Pause fand gestern eine Generalversammlung des hiesigen Männergesangsvereins statt. In einer einleitenden

den Ansprache gedachte der Präsident der für das Vaterland Gefallenen, die zu ehren sich die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder von den Plätzen erhoben. Zu ihrem bleibenden Gedächtnis soll im Vereinszimmer eine Gedenktafel errichtet werden; entsprechende Vorarbeiten sind bereits in die Wege geleitet, außerdem sollen ihre Namen der Öffentlichkeit durch die Zeitung bekanntgegeben werden. — Der notwendig gewordenen Beitragserhöhung und der engeren Begrenzung des für die Ehrung durch Grabgefänge in Betracht kommenden Personentrafes wurde durch Aenderung der Vereinsstatuten Rechnung getragen. — Der bisherige Rechner (Kassierer), Herr Jos. Dieß, wünschte sein Amt niederzulegen, und es wurde bis zur nächstjährigen Hauptversammlung der gegenwärtig bereits als Schriftführer tätige Herr Jos. Lind mit der Führung der Rechnergeschäfte beauftragt. Nachdem der frühere Vereinsarchivar Herr Joseph Hasselbach, der wegen seiner selten schönen, klangvollen Tenorstimme eines der schätzenswertesten Mitglieder und über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus bekannt und beliebt war, den Heldentod gestorben ist, war es notwendig, die Stelle des Archivars, zu dessen hauptsächlichsten Arbeiten die Führung der Vereinschronik gehört, neu zu besetzen. Man einigte sich auf einen Namensvetter des Gefallenen. — Die Abhaltung einer nur für die Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen zugänglichen Weihnachtsfeier wurde beschlossen. Die Einzelheiten der Feier wurden in groben Zügen bereits besprochen, bleiben aber von der Länge der zur Verfügung stehenden Zeit abhängig, die durch die Polizeistunde bestimmt wird. — Nachdem die Tagesordnung erschöpft war, erquickte man sich an dem Laberbrunnen, der leider so lange Zeit versiegt war. Beim Absingen der schönen alten und auch neuen Lieder wurde die Erinnerung nach an verflungene Zeiten, da der Verein eine ungeahnte Höhe erreicht hatte. Leider hat der Krieg auch hier manche Hoffnung vernichtet. Edles Streben aber und ein aus dem Gemeinschaftsgeist geborener Opferwille werden uns wieder dahin führen, wo wir im Sommer 1914 aufhörten und, wie wir zuversichtlich hoffen, noch weiter. Nachdem mit dem Eintritt einer größeren Zahl junger Mitglieder frische Kraft und froher Mut sich zur alten Begeisterung für das Wahre, Schöne, Gute in unserer Kunst des Männergesanges gesellt haben, sind Hoffnungen berechtigt.

\* Schloßborn, 3. Dez. Seine Meisterprüfung mit „Gut“ bestand am Montag vor der Handwerkskammer Wiesbaden der Elektriker Franz Frankenhach von hier.

Frankfurt a. M., 30. Nov. Auf einem großen Gelände nördlich vom Güterbahnhof wurde heute der Grundstein zum Bau von 111 Einzelhäusern mit Gartenland für Eisenbahner gelegt. Die Wohnungen, die im Sommer 1920 beziehbar sein sollen, werden in erster Linie kinderreichen Familien, Kriegsbeschädigten und solchen Familien überwiesen, die ungesunde und Notwohnungen innehaben. Bauherr ist der Frankfurter Eisenbahnsiedlungsverein.

## Letzte Nachrichten.

mz Paris, 2. Dez. Der Oberste Rat versammelte sich heute unter dem Vorsitz von Clemenceau. Er hat neuerlich die Frage der Zuteilung der Gruben von Pech in Ungarn geprüft, deren Ausbeute die südslawische Regierung für sich beansprucht. Der Oberste Rat teilt diesen Standpunkt nicht. Er beschloß, daß die Ausbeute der Gruben dem Komitee der Wiedergutmachungskommission übergeben wird. Der Rat lehnte auch die Prüfung der Frage über die Zuteilung der deutschen Schiffe fort. Marineminister Leygues nahm an den Verhandlungen teil. Der Grundsatz der allgemeinen Demontierung aller deutschen Kriegsschiffe wurde aufrecht erhalten. Immerhin wird Frankreich 10 deutsche U-Boote in gutem Zustande als Kompensation für die Verluste, die es während des Krieges nicht ausführen konnte, erhalten.

mz London, 2. Dez. Der „Daily Mail“ wird aus New York gedruckt: Der republikanische Führer Lodge habe erklärt, daß von den vom Senat angenommenen Vorbehalten eine Aenderung nicht mehr möglich sei. Der Präsident müsse sie entweder annehmen oder ablehnen und sich in diesem Fall auf die daraus entstehenden Folgen vorbereiten. Wenn der Präsident sich entscheiden sollte, die



Vorbehalte abzulehnen und darauf bestehen sollte, sie den Wählern zu unterbreiten, so seien die Republikaner entschlossen, den Präsidenten zu drosseln und den Friedensvertrag nach amerikanischer Auffassung umzugestalten.

#### Kleiner Kursbericht vom 3. Dezember 1919

| %     | Datum            | 28./11 | 29./11 | %                | Datum            | 28./11 | 29./11 |
|-------|------------------|--------|--------|------------------|------------------|--------|--------|
| 5     | Reichsanl.       | 77.50  | 77.50  | 4                | Wahl. S.-B. Pfd. | 98.50  | 97.90  |
| 5     | Reichsschatzant. | 99.90  | —      | 4                | Raff. Eob. Obl.  | 99. —  | 99. —  |
| 4 1/2 | " 1916           | 77.25  | 77.25  | 3 1/2            | " " "            | 91.50  | 91.50  |
| 4     | Reichsanl.       | 67.50  | —      | 3 1/2            | " " "            | 88.50  | 83.50  |
| 3 1/2 | "                | 62. —  | 62.60  | 3                | " " "            | 79.50  | 79.50  |
| 3     | "                | 63. —  | 63.10  | Deutsche Bank    | 250. —           | 249. — |        |
| 4     | Preuss. Consols  | 67.50  | —      | Dresdner Bank    | 146. —           | 146.25 |        |
| 3 1/2 | "                | 57.80  | 58.75  | Wahl. Bank       | 122.50           | 123.75 |        |
| 3     | "                | 55.25  | 55.25  | Disconto Comm.   | 173. —           | 172.75 |        |
| 4     | Hessen           | 75. —  | 75.50  | Adlerwerke       | 261.25           | 265. — |        |
| 3 1/2 | "                | 66.75  | 66.75  | Allgem. Electr.  | 236. —           | 236. — |        |
| 3     | "                | 51.50  | 51. —  | Bad. Anilin      | 487.75           | 482. — |        |
| 4     | Rheinprov. Anl.  | 96. —  | 96. —  | Chem. Gröschheim | 256.50           | 248. — |        |
| 4     | S. L. S.-B. Pfd. | 97. —  | 98. —  | Schöller Farb.   | 355.50           | 347. — |        |
| 4     | Kraus, Stadtanl. | 97. —  | 97.70  | Brayn Pos. & Co. | —                | —      |        |
| 4     | Wagner           | 96.75  | —      | Helldorf Balab.  | 220. —           | 220. — |        |
| 4     | Wiesbad.         | 95. —  | 95.70  | Siemens & S.     | 236. —           | 236. — |        |
| 4     | Fr. Hyp.-B. Pfd. | 98. —  | 98. —  | Schneiderwerke   | 140.50           | —      |        |
| 4     | " S.-B. Pfd.     | 96. —  | 96. —  |                  |                  |        |        |

Devisenkurse der Frankfurter Börse.

|                  | 28./11. | 29./11. | Kriegens- |
|------------------|---------|---------|-----------|
|                  | Geld    | Brief   | kurs      |
| Holländ. 100 fl. | 1673.50 | 1676.50 | 170. —    |
| Dänem. 100 Kr.   | 874. —  | 876. —  | 112. —    |
| Schwed. 100 Kr.  | 969. —  | 971. —  | 112. —    |
| Schweiz 100 Fr.  | 798.25  | 799.75  | 81. —     |
| Wien 100 Kr.     | 32.45   | 32.55   | 85. —     |
| Madrid 100 Ptas. | —       | —       | 81. —     |
| Peisung. 100 RM. | —       | 137.25  | 137.75    |

#### Verordnung

über die Ausdehnung der Arbeitszeit in landwirtschaftlichen Handwerksbetrieben.

Auf Grund der Riffer VII Absatz 3 der Verordnung vom 17. Dezember 1918 (R.-G.-Bl. S. 1436) ergeht unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs für den besetzten Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende Anordnung: In Handwerksbetrieben (Schmieden, Zinnschlagwerkstätten für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Stellmachereien und Sattlereien), welche in vollem Umfang oder vorzugsweise für die Zwecke der Landwirtschaft tätig sind, darf die tägliche Arbeitszeit bis zu der im § 3 der vorläufigen Landarbeitsordnung vom 24. Januar 1919 (R.-G.-Bl. S. 111) festgesetzten Höchstarbeitszeit (in 4 Monaten durchschnittlich 8, in 4 Monaten durchschnittlich 10 und in weiteren 4 Monaten durchschnittlich 11 Stunden) ausgedehnt werden.

Die Beschäftigung unter 16 Jahre alter Arbeiter darf an keinem Tage 10 Stunden überschreiten.

Während des Sommerhalbjahres sind allen Arbeitern täglich mindestens 2 Stunden Pausen zwischen den Arbeitsstunden zu gewähren.

In Betrieben, welche von vorstehender Ausnahme Gebrauch machen, ist ein Abdruck oder eine Abschrift dieser Verordnung auszuhängen. Eine anderweitige Regelung der Arbeitszeit unterliegt der Genehmigung im Einzelfalle.

Wiesbaden, den 18. November 1919.

Der Demobilwachungs-Kommissar.

D. R. 2406 II.

J. S.: Goltz.

Wird veröffentlicht.

Königstein i. T., den 28. November 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Frankfurt a. M., den 29. Nov. 1919.

Beitritt:

Verbot des An- und Verkaufs von Zucht- und Nutzvieh wegen der Viehlieferungen an den Feindbund.

Da die vorgesehene Ablieferung an den Feindbund sich noch etwas hinausziehen werden, ermächtigen wir, um den dringenden Bedürfnissen der Landwirte entgegen zu kommen, auf Widerruf die Kommunalverbände, die im § 1 Absatz 3 unserer Bekanntmachung vom 21. Oktober ds. J. — B. 2194 — vorgesehene Erlaubnis zum An- und Verkauf von Zucht- und Nutzvieh in solchen Fällen zu erteilen, in welchen es sich um Verkauf bzw. Transport innerhalb des Kommunalverbandes handelt.

Bei Verkäufen und Transporten von Kommunalverband zu Kommunalverband oder nach außerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden, ferner bei allen Bahntransporten, verbleibt es bei der Genehmigung der Bezirksfleischstelle. Begründete Anträge sind in allen Fällen bei dem zuständigen Kommunalverband (Landratsamt — Magistrat) einzureichen, welcher sie, soweit ihm die selbständige Entscheidung nicht übertragen ist, der Bezirksfleischstelle mit entsprechender Stellungnahme zur Entscheidung vorlegt.

Der Vorsitzende.

Dr. v. Bernus.

Wird veröffentlicht unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 25. Oktober 1919 — Kreis-Bl. Nr. 167. —

Königstein, den 29. November 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Nach einem Telegramm der Bezirksfleischstelle fällt nach einer neuen Verordnung das Reichsdrittel aus dem Dautemehrschlag fort und der Dautemehrschlag für den Erhalter beträgt von dem 1. Dezember d. J. ab 1/10.

Ich bringe diese Erhöhung der Viehpreise den Landwirten zur Kenntnis in der bestimmten Erwartung, daß nunmehr die Viehlieferung eine bessere wird.

Königstein i. T., den 29. November 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Durch Verfügung der Bezirksfleischstelle zu Frankfurt a. M. vom 15. November 1919 sind die Höchstpreise für die Zeit vom 15. November bis 14. Dezember 1919 wie folgt festgelegt:

|            |                                     |
|------------|-------------------------------------|
| für Rinder | 57 M. für den Zentner Lebendgewicht |
| " Kälber   | 105 " " " "                         |
| " Schafe   | 60 " " " "                          |
| " Pferde   | 36 " " " "                          |

Königstein, den 24. November 1919.

Der Landrat: Jacobs.

#### Versteigerung.

Am Freitag, den 5. Dezember, nachm. 2.30 Uhr, werden in der früheren Lederfabrik in Königstein

ca. 40—50 Zentner minderwertiges Heu,

noch für Streuzwecke geeignet, in kleineren Losen meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Kreis-Ausschuß Königstein.

Auf Anordnung des Herrn General-Kommandanten der Rhein-Armee ist die Einfuhr und der Vertrieb der „Preussischen Schutzmanns Zeitung“ im Armeegebiet bis zum 17. Februar 1920 verboten.

Königstein, den 29. November 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Pässe können von jetzt ab nur noch in den Vormittagsstunden auf dem hiesigen Rathausaal beantragt werden.

Königstein i. T., den 29. November 1919.

Der Magistrat: J. S.: Brühl.

#### Die Ausgabe der Fleischkarten

findet am Donnerstag, den 4. d. Mts., vormittags von 8—11 Uhr, in gewohnter Reihenfolge statt.

Königstein i. T., den 2. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Die noch rückständige 3. Rate Staats- und Gemeindesteuer wird bei Vermeidung der Zwangsbeitreibung hiermit in gefälliger Erinnerung gebracht.

Königstein (Taunus), den 2. Dezember 1919.

Staatssteuerbesteller: Gläßer.

#### Danksagung.

Für alle Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mitschwester

Schw. M. Monalda und Schw. M. Grata

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die Schwestern des Krankenhauses.

Königstein, den 2. Dezember 1919.



#### Nachruf.

An einer im Felde zugezogenen Krankheit starb in Frankfurt unser lieber Kamerad und Alterskollege

Herr Josef Brandscheidt.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Königstein, den 3. Dezember 1919.

Der Jahrgang 1896.



#### Turn-Verein Königstein.

Sonntag, den 7. Dezember 1919, nachmittags 1 Uhr, im Berel'shofal Gasthaus „Zum Dirsch“

#### Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Wahl eines Vollkomitees.
2. Errichtung eines Gedenksteines für die gefallenen Turner.
3. Berichtendes. Der Vorstand.

#### Zu kaufen gesucht:

Stillgelegte Transmissionen, Feldbahnen und maschinelle Einrichtungen kompletter Betriebe. Angeb. Wilhelm Mauer, Höchst a. M.

„FROSKÖNIG SPRICHT“



KROPP  
MAVER  
LUKAS

Wirklich billig

durch seine gute

Qualität

ist der Schuhputz

Erdal

schwarz, gelb, braun, rotbraun

Allerhersteller: Werner & Merz, Mainz

#### Versteigerung.

Am 13. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, werden im Auftrag des Herrn H. Jaeger in Hornau ca. 15 Morgen Obstanlage in kleinen Parzellen freiwillig öffentlich meistbietend versteigert. Das Gelände ist mit Kern- und Steinobstbäumen sowie Erdbeeren, Johannisbeeren usw. bepflanzt. Es liegt 10 Minuten vom Bahnhof Hornau. Besichtigung: 1 Stunde vor Anfang. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Treffpunkt auf dem Grundstücke.

Hornau, den 2. Dezember 1919.

Das Ortsgericht.

#### Konsum-Berein f. Höchst a. M. u. Umg.

e. G. m. b. H. Höchst a. M.

Wir haben noch einen großen Posten

#### Schwerer Winterjoppen

in allen Größen zum Preise von M. 50.— pro Stück zur Verfügung. Bestellungen werden in allen Warenabgabestellen entgegengenommen.

Herzlich empfohlen:

#### Stollbier

empfiehlt A. Keutner,

Flaschenbier- u. Mineralwasserhandlung, Königstein i. Taunus.

Von Freitag ab werden

300 Zentner

schönes bestes

#### Weißkraut

3 Aufbewahren für d. Winter

verkauft à Zentner 12 Mh.

Joseph Kohl, Reihheim,

Dr. phil. Just zu Anfang

Januar für Reihheim zur

Dauarbeit als Anfangsstelle

ein kinderliebes unschätzbare

junges Mädchen

vom Lande, das unbedingt

ehrlich und zuverlässig ist. Su-

skripten mit Gebaltsanfor. an

Dr. M. Paquin,

Höchst a. M., Kaiserstr. 21.

Bollnändiges, guterhaltene

Bett zu kaufen

gesucht.

Angebote unter J. W. 50

an die Geschäftsstelle d. Sta-

? Wer ?

tauscht Zuckerarten geg.

Brotharten? Angeb. unt.

A. R. an die Geschäftsstelle.

#### 1 Ackerleine

verloren.

Gegen Belohnung abzugeben

Hauptstraße 3, Königstein.

#### Kolonialwaren, Drogenhaus

Heinr. Lind

Falkensteini. T.

Fernruf 193

empfiehlt

Kaffee 1/2 Pfd. M. 3.50 u. 4

Ceylon-Tee 1/2 Pfd. M. 4.00

Kakao 1/2 Pfd. M. 3.50

Olivens-Oel Liter M. 22.00

Engl. Seife 1 Pfd. M. 7.70

Frisch eingetroffen:

Holl. Bratenfett, la. Ko-

kosfett, Büchsenmilch,

ein großer Stearinlichte,

Bücking, Schweizer

Schokolade in Paketen,

feinst. ausl. Weizengriess,

Gustin und Maispuder

(vollw. Ersatz für Mondamin

und Malzena)

Mettwurst, Presskopf u.

Fleischwurst

alles zu den bill. Tagespreisen.

Remy-Stärke, Kartoffel-

mehl, gemahl. Grünkern,

Rosinen, Korinthen,

Erbsen, Linsen, Bohnen,

alle Gewürze.

Rotwein, Cognac u. Rum.

Ueberseeischer Tabak:

Großes Paket M. 5.00

Feinschnitt 50 gr. 2.80

Zigarren von M. 0.60—1.20

Inländische und ausländische

Zigaretten in Preislagen von

8—33 in jeder beliebigen

Menge, für Wiederverkäufer

entsprechend billiger.

